



*251. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 27. September 2007, 12.30 Uhr*

- Georg Philipp Telemann** 2. Fantasie a-moll
Salvatore Sciarrino Canzona di Ringraziamento
Georg Philipp Telemann 7. Fantasie D-Dur
Brian Fernyhough Cassandra's Dreamsong
Georg Philipp Telemann 10. Fantasie fis-moll

Rebecca Lenton, Flöte

Georg Philipp Telemann (1681-1767) wirkte 46 Jahre lang in Hamburg. Die drei Fantasien, die heute im Lunchkonzert zu hören sind, entstammen einem Band, der zwölf Fantasien für Querflöte solo enthält. Telemann komponierte zahlreiche Werke für Soloinstrumente ohne Generalbassbegleitung, etwa für Flöte oder Violine, oder für zwei bis vier Melodieinstrumente. Der barocke Hamburger wird oft als bloßer Vielschreiber ohne Tiefgang geschmäht. Seine Fantasien beweisen jedoch das Gegenteil. Sie sind klar strukturiert, melodisch überaus einfallsreich, zum Teil improvisatorisch angelegt und voller verblüffend komplexer mehrstimmiger Wirkungen.

Salvatore Sciarrino (*1947) ist musikalischer Autodidakt. Schon mit zwölf Jahren begann er zu komponieren, besuchte aber nie eine Musikhochschule. In seiner Musik beschäftigt er sich mit Obertönen, dem Klang und der Klangfarbe von Tönen und Stille. „Canzona di Ringraziamento“ ist ein Stück aus Sciarrinos „L'opera per Flauto“ und wurde 1985 für Goffredo Petrassi komponiert. Sciarrino benutzt in seiner Oper meist erweiterte Klänge und Spielweisen. In „Canzona di Ringraziamento“ dagegen gelingt es ihm, mit einer ganz traditionellen Technik - dem Triller - die Zuhörer in eine neue, zugleich sinnliche und expressive Klangwelt zu versetzen.

Brian Fernyhough wurde 1943 in Coventry, Großbritannien, geboren. Er lebt heute in den USA und zählt zu den Komponisten der „New Complexity“, eines Stils, der oft über die Grenze der Spielbarkeit hinausgeht. 2007 erhielt er den Siemens Kulturpreis. „Cassandra's Dreamsong“ für Soloflöte ist eines seiner frühen Werke. Es lässt der Interpretin gewisse Freiheiten, weil sie über die Reihenfolge der verschiedenen Teile selbst entscheiden kann. Das Stück besteht aus zwölf Teilen, von denen jeweils sechs auf ein Notenblatt gedruckt sind. Die ersten sechs Teile müssen in der vorgegebenen Reihenfolge gespielt werden, allerdings dürfen die Teile der zweiten Seite in beliebiger Reihenfolge darunter gemischt werden. Trotz der Virtuosität, die es der Interpretin abverlangt, enthält das Stück viele lyrische und melodische Elemente.

Rebecca Lenton wurde in Coventry, Großbritannien, geboren und studierte Querflöte in London und Basel. Während des Studiums erhielt sie den Preis der Yamaha Music Foundation of Europe und war Preisträgerin beim Internationalen Flötenwettbewerb in Krakau, Polen. Sie spielte in verschiedenen Orchestern, u.a. im Orchester des Royal Opera House, London, im London Philharmonic Orchestra und im Orchester des Schleswig-Holstein Musik Festivals. Ihr Interesse gilt außerdem der zeitgenössischen Musik - so trat sie bei den bedeutendsten Festivals für neue Musik auf und spielte in verschiedenen Ensembles. Heute lebt sie in Berlin, wo sie seit 2002 Mitglied des Kammerensembles Neue Musik Berlin ist.

* * *

Vorschau: Sonntag, 21. Oktober 2007, 11.00 Uhr (!),
Sonntagsmatinée der Lunchkonzerte in der Handelskammer Hamburg
Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier C-Dur op. 2 Nr. 3
Franck-Thomas Link, Klavier

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns jedoch sehr über Ihre Spenden, die uns helfen, weitere Projekte zur Förderung der Kammerkunst für Sie zu realisieren. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können. Unter www.kammerfunk.de finden Sie das Audio-on-Demand-Angebot des Hamburger Kammerkunstvereins mit Musikbeispielen, Interviews und Hintergrundberichten und zu unseren Lunchkonzerten.

* * *

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer in der Saison 2007 / 2008:



ADDIX



STEINWAY & SONS

